

Erfahrungsbericht

24.02.2022

Mein Name ist Joanna De Oliveira Correa Stange, bin 23 Jahre alt und studiere Spanisch und Englisch auf Lehramt an der Universität Bremen. An der Universität Bremen, ist im Falle eines Sprachstudiums, ein Auslandssemester obligatorisch. Mein Auslandssemester absolvierte ich in der Stadt Córdoba. Vor diesem Auslandssemester bezog sich meine Auslandserfahrung in ein spanisch sprechendes Land, auf einen 6 Wochen Aufenthalt in Barcelona 2019, wo ich an einem Sprachschulprogramm teilnahm, aber es war mir bewusst, dass ich es nicht anrechnen lassen konnte, aufgrund dessen musste ich für mein Lehramtstudium an der Universität Bremen ein Auslandssemester an einer spanischen Universität durchführen.

Vor meinem Start ins Auslandssemester musste ich ein Motivationsschreiben schreiben und drei Wunschuniversitäten nennen. Am meisten interessierten mich die Städte im Süden Spaniens, da ich den Norden schon einigermaßen kennenlernen konnte und entschied mich aufgrund dessen für die Universitäten Córdoba, Málaga und Sevilla. Córdoba war meine erste Wahl, Málaga die Zweitwahl und Sevilla die Drittwahl. Für mein Auslandssemester war dies bereits die zweite Bewerbung, da ich angesichts der Pandemiesituation durch Covid-19, nicht im Wintersemester 2020/21 ins Ausland wollte. Bei meiner ersten Bewerbung wurde mir ebenfalls der Studienplatz an der Universität Córdoba zugeteilt und war dementsprechend zufrieden, als dies ein weiteres Mal der Fall war. Ich erhielt kurze Zeit später, nach meiner Annahme, eine E-Mail von der Universität Cordoba, welche mir Instruktionen für mein weiteres Handeln gab und es war ebenfalls möglich im Rahmen der Universität einen kostenlosen Sprachkurs vor dem Semesterbeginn durchzuführen. Das wichtige Dokument „Learning Agreement before the Mobility“ musste ich ausfüllen und bei „Mobility-online“ hochladen. Eine Website, wo ich alle meine Dokumente bezüglich des Erasmus fand und hochladen konnte. Sehr übersichtlich und hilfreich mit ihrem „Abhacke System“.

Ich würde empfehlen sich rechtzeitig mit dem Learning Agreement auseinanderzusetzen, denn es kann vor Ort an der Universität etwas überfordert sein. Ich habe mein Agreement erst in Spanien ausgefüllt und war leider nicht die Einzige, wodurch die Universität Córdoba und ihr Erasmus-Hilfe Sekretariat anfangs sehr voll war und es sehr lange gedauert hat, wenn man Fragen oder ähnliches hatte. Man sollte es wirklich in Erwägung ziehen sich Kurse auszusuchen, die man sich anrechnen lassen möchte für sein Studium an der Heimatuniversität, da die Möglichkeit besteht Kurse in Spanien mit 6 CP für zwei Kurse in Deutschland mit jeweils 3 CP anrechnen zu lassen.

Im Sommersemester an der Universität Bremen hat ich viel zu tun zum Semesterende und war dementsprechend spät dran mit der Organisation einer Wohnung in Spanien und da das Wintersemester in Spanien früher beginnt als in Deutschland (Anfang September), war der Zeitdruck noch etwas höher. Ich stieß zwei Wochen vor Abreise auf ein Vermietungsbüro namens „Interasmundo“ und sie waren sehr schnell zu kontaktieren durch „Whatsapp“ zum Beispiel und antworteten auch schnell. Ich musste Ihnen nur eine kurze Beschreibung geben was ich mir Wünsche bei einer Wohnung (zb. Preis, Anzahl der Mitbewohner:innen) und sie sendeten mir eine Liste an WGs die in diesen Rahmen passte und ich war erfreut wie einfach es ging. Interasmundo ist sehr gut im Umgang mit internationalen Studenten:innen und bietet Wg Zimmer, die möbliert und nur für ein Semester zu mieten sind, an.

Die meisten Wohnungen sind in der Nähe von der Universität und es lässt sich alles zu Fuß zu erreichen, was ich allgemein in Córdoba sehr gut fand. Ich würde trotzdem empfehlen nicht zu spät eine Wohnung zu suchen, da sich günstigere Wohnungen finden lassen, wenn man mehr Zeit hat. Im Nachhinein erfuhr ich, dass sich teilweise Wohnungen für 150 Euro finden lassen und mit

Interasmundo sind auch einige Extrakosten einzukalkulieren wie Servicegebühren, Reinigungsrechnung etc. Ich war mit meiner Wohnung im Allgemeinen zufrieden und zahlte 230 Euro pro Monat. Die meisten Wohnungen bei Interasmundo sind nicht wirklich „modern“, aber man hat alles was man braucht und das Interasmundobüro ist dauerhaft zu kontaktieren falls man Hilfe braucht. Ich wohnte in einer Wg mit 3 anderen Frauen. Zwei deutsche und eine aus Benin, Afrika. Ein Mädchen kannte ich bereits, da wir beide an der Universität Bremen studieren. Ich hatte keine Kommunikationsschwierigkeiten mit meinen Wg-Mitbewohnerinnen. Mit dem Mädchen aus Benin haben wir nur spanisch gesprochen. Es gab mehrere Versuche mehr spanisch zu sprechen, aber es wurde hauptsächlich auf deutsch gesprochen in der Wohnung, da eine der deutschen Mitbewohnerinnen, nicht meine Kommilitonin, nur sehr wenig spanisch konnte.

Ich flog zwei Tage vor Semesterstart in Córdoba nach Spanien und konnte somit nicht beim Sprachkursteilnehmen, aber dies war aufgrund meines Zeitmangels in Deutschland. Ich flog mit Ryanair, die alle 4 Tage nach Málaga oder Sevilla einreisen und sehr günstig sind. Leider hat Córdoba kein Flughafen und man muss sich einer der am naheliegendsten Städte aussuchen um dann von dort mit Bus/Bahn oder Auto nach Córdoba zu kommen. Meine Wohnung war nur zehn Minuten von dem Hauptbahnhof in Córdoba entfernt und ich konnte zu Fuß zu meiner neuen Wohnung laufen. Die deutsche Mitbewohnerin holte mich und meine Kommilitonin ab, was sehr nett und praktisch war, da sie zwei Wochen vorher einzog und bereits den Weg kannte. Interasmundo hat uns vorher in Kontakt gesetzt und wir lernten uns schon per Video-Gespräch ein paar Tage vorher kennen. Ich würde den Sprachkurs sehr empfehlen, da ich gleich zu Beginn an der Universität etwas Verständnisprobleme hatte und vielleicht hätte ein Sprachkurs, der bestimmte Grundlagen nochmal auffrischt, sehr geholfen. Am ersten Tag gab es eine Erasmus- Begrüßungs-Veranstaltung und wir wurden sehr freundlich empfangen und es gab eine Präsentation, die die meisten Fragen beantwortete und Informationen über die Kurswahl, Fristen, wichtige Kontakte etc. enthielt.

Die meisten Erasmus- Studenten, welche an meiner Fakultät sehr viele waren, mussten ihr Learning Agreement noch einmal überarbeiten und es gab viel Austausch unter den Student:innen, welches hilfreich war und auch Kontakte knüpfte. Wir hatten eine Woche Zeit uns verschiedene Kurse anzuschauen. Die Studierenden wurden Anfangs in zwei Gruppen eingeteilt, je nach Anfangsbuchstaben des Nachnamens, da der Unterricht eine Woche online und eine Woche präsenziell stattfand, aufgrund der Corona- Bedingungen, hat die Universität die Studierenden geteilt, damit die Säle/ Räume nicht überfüllt wurden.

Doch viele Erasmusstudenten waren anfangs nicht informiert von den Gruppen und es kam trotzdem zu mehreren Überschneidungen und vollen Räumen. Ich persönlich fand die Professor:innen sehr freundlich und hilfsbereit, besonders da sie bei so vielen internationalen Studenten sehr viel Geduld aufbringen mussten, trotzdem waren einige entgegenkommender als Andere und wir wurden auch bei einigen Kursen zurückgewiesen, weil das uns das Sprachniveau zu schwer sei. Im Nachhinein kein schlechter Hinweis, weswegen ich immer nachfragen würde, ob ihr man mit seinem Sprachniveau bei diesem Kurs klarkommt, was sich nach einem kurzen Gespräch mit dem Dozenten:in herausstellen kann. Es hat sehr geholfen, dass wir uns mehrere Kurse anschauen konnten, bevor wir eine Entscheidung trafen.

Ein B1-Sprachniveau ist an dieser Universität sehr zu empfehlen. Das ist das mindeste Sprachniveau, obwohl ein B2 vermutlich besser wäre. An der Universität belegt man jeden Kurs dreimal die Woche, einmal als Vorlesung für zwei Stunden und zweimal Praktiken zu den Kursen, die jeweils eine Stunde gehen. In den Praktiken ist es meistens so, dass die Studenten mehr „involviert“ werden und eine gewisse Teilnahme vorausgesetzt wird. Die meisten Dozent:innen haben das Sprachniveau der internationalen Studierenden berücksichtigt und wir wurden weniger gefragt als die Muttersprachler:innen.

Meine Kurse fanden an der Fakultät „Facultad de Filosofia y Letras“ statt. Ich belegte insgesamt vier Kurse, jeweils 6CP, mit dem Ziel sie mir anrechnen zu lassen. Erstes „Psicolingüística“ ein Linguistik Kurs bezogen auf psychische Auswirkungen der Sprache, welches ich als meinen schwersten Kurs befand. Das Sprachniveau war sehr hoch und es waren kaum Erasmusstudierende in dem Kurs und die Zusammenarbeit mit den Spaniern war auch sehr schwer. Allgemein war es schwierig innerhalb der Universität Kontakte mit Muttersprachler:innen zu knüpfen, obwohl sie sehr freundlich waren wenn sie gefragt wurden, aber näheren Kontakt wurde nicht angestrebt von Ihnen, meiner Erfahrung nach.

Zweitens belegte ich einen Kurs Namens „Hablas Andaluzas y el Espanol de América“, wo sehr viele Erasmusstudenten waren und die Professorin war auch sehr entgegenkommend. Der Kurs an sich war sehr interessant und bewegte sich auf linguistische und landeswissenschaftliche Themen.

Drittens belegte ich den Kurs „Textos Literarios Hipánicos“, welches sehr viel Stoff beinhaltete und sprachlich auch etwas herausfordernd war für mich, aber auch sehr interessant bei der Auswahl der Lektüre.

Und zuletzt und Viertens der Kurs „Literatur y Arte“, welches persönlich mein Favorit war und mit seinen literarischen Texten und den Bezug zur Kunst sehr interessant zu diskutieren und zuzuhören war.

Insgesamt fand ich die Dozent:innen sehr freundlich und sie waren für Fragen immer offen. Trotzdem sollte man sich für Kurse entscheiden, wo auch Interesse besteht, denn der Zeitaufwand pro Kurs ist hoch und wird auch vorausgesetzt. Das spanische Universitätssystem ist allgemein sehr unterschiedlich zum deutschen. Die Unterrichtsweise ähnelt sehr dem Schulsystem in Deutschland mit „Hausaufgaben“ und Teilnahme etc. Damit war ich anfangs sehr überfordert und es kann einen sehr überraschen.

Mir hat die Universität Bremen sehr gefallen, nur nicht die „schulähnliche Unterrichtsweisen“, weil ich damit gar nicht klar kam, aber dies ist sehr Personen gebunden. Auch die Organisation anfangs mit der Universität war auch sehr schwer da sie meistens nur kurze Öffnungszeiten während der Unterrichtszeiten hatten und man oft warten musste bzw. sich entscheiden zwischen Unterricht oder bürokratisches Klären.

Córdoba an sich fand ich einen guten Einstieg in die spanische Kultur und gerade für Studenten übersichtlich. Córdoba befinden sich im Staat Andalusien und dies ist reich an spanischer Kultur und Geschichte, welche dort durch die wunderschöne Architektur unterstrichen wird und es sich lohnt einen genaueren Blick drauf zu werfen. Nach Córdoba kommen viele internationale Student:innen und man trifft dort auf alle Nationalitäten. Córdoba liegt zwar nicht am Meer, aber nur 1-2 Stunden von weiteren beeindruckenden Städten wie, Sevilla, Málaga, Granada, Cádiz oder Marbella. Das Wetter ist bis Ende November sehr angenehm und schwenkt bis dahin zwischen 25-35 Grad Celsius.

Besonders zu empfehlen ist die Kontaktaufnahmen mit den Organisationen Erasmusfamily oder ESN, welche sich den internationalen Studenten widmet Ihnen eine gute Zeit in Córdoba und Umgebung zu verschaffen und das Ziel haben mehrere Menschen zusammenzuführen und einen die Stadt näherbringen. Die Beiden Organisationen planen Programme unabhängig voneinander, doch man wird gleichwertig gut aufgenommen und selbst bei universitären Fragen wird geholfen und was natürlich immer gut ist, man lernt bei den Programmen sehr viele Menschen kennen, aller Nationalitäten und es wird hauptsächlich spanisch oder englisch gesprochen.

Es ist sehr empfehlenswert von Anfang an das Sprechen der Sprachen als Hauptziel zu setzen. Ich persönlich finde nicht, dass sie mein Sprachniveau drastisch veränderte, vielleicht aufgrund der

Wohnsituation, wo ich anfangs sehr gebunden war in der Wohnung, da wir durch Corona bis zur Hälfte des Semesters online Unterricht hatten, aber auch durch Kontakte die hauptsächlich englisch sprechen wollten. Trotzdem würde ich ein Auslandssemester erneut machen, mit dem Wissen der universitären Unterrichtsweise in Spanien und die Konzentration auf den spanischen Sprachtausch mit anderen Personen legen.